



Rote Liste der Wegwespen, Spinnen- ameisen, Keulen-, Dolch- und Rollwespen (Hymenoptera: Pompilidae, Mutillidae, Sapygidae, Scoliidae, Tiphiidae) des Landes Sachsen-Anhalt

Bearbeitet von Eckart STOLLE und Frank BURGER
unter Mitarbeit von Rolf FRANKE, Sigbert KALUZA,
Christoph SAURE und Heinrich WOLF

(1. Fassung, Stand: Februar 2004)

Einführung

Die Familie der Wegwespen (Pompilidae) gehört, wie auch die übrigen hier behandelten Gruppen, innerhalb der Stechwespen der Unterfamilie Vespoidea an. Die charakteristische Körperform mit dem langen Pronotum, langen Beinen und die schwarze oder rötliche Färbung des Körpers sowie das Flug- und Laufverhalten ermöglichen eine schnelle Familienzuordnung. Hingegen ist die Determination bis zur Art aufgrund der relativen morphologischen Einförmigkeit der ca. 100 deutschen Wegwespen (OEHLKE et al. 2001) vielfach sehr schwierig, insbesondere bei weiblichen Tieren der Gattungen *Arachnospila*, *Evagetes* und *Priocnemis*. Obgleich die Bestimmung mit WOLF (1972) oder OEHLKE & WOLF (1987) erfolgen kann, erfordert die Identifizierung von Tieren der zuvor genannten Gattungen in vielen Fällen neben gesichertem Vergleichsmaterial die Arbeiten von SMISSEN (1994, 1996a, 1996b, 1998, 2001, 2003) und SCHMID-EGGER & SMISSEN (1995).

Die ehemaligen Dolchwespenartigen („Scolioidea“) sind in Mitteleuropa eine sehr artenarme und vielgestaltige Gruppe mit 4 Familien. Obwohl diese Familien keine einheitliche Verwandtschaftsgruppe darstellen (vgl. OHL 2000), erfolgt zweckmäßigerweise meist eine gemeinsame Abhandlung. Zur Determination sind die Tabellen im „STRESEMANN“ (OEHLKE 2000) geeignet. Die heimischen „Scolioidea“ sind von wenigen Millimetern (z.B. *Smicromyrme rufipes*) bis über 20 mm (z.B. *Scolia hirta*) lang. Auffällig sind besonders die großen Dolchwespen mit ihren zitronengelben Hinterleibszeichnungen, und die im weiblichen Geschlecht ungeflügelten Spinnenameisen, ausgestattet mit einem Wehrstachel, mit dem sie trotz ihrer Kleinheit schmerzhaft zustechen können (z.B. *Smicromyrme rufipes*).

Alle Arten der meist wärmeliebenden und oft mehr südlich verbreiteten „Scolioidea“ leben ektoparasitisch an Larven von Blatthorn- (Scarabaeidae), Schwarz- (Tenebrionidae), Sandlauf- (Cicindelidae), Blattkäfern (Chrysomelidae: *Clytra*), Bienen (Apidae), Grabwespen (Crabronidae, Sphecidae) oder Faltenwespen (Vespidae: Eumeninae).

Die meisten der ausnahmslos solitär lebenden Wegwespen bevorzugen ebenfalls wärmegetön-

te und oft auch vegetationsarme Flächen als Lebensraum. In den natürlichen Trockenbiotopen (Binnendünen, Trockenrasen), anthropogenen Biotopen (Tagebaue, Truppenübungsplätze, Heiden) oder auch strukturreichen warmen Waldrändern legen diese Wespen ihre Nester im gut zugänglichen Boden an, verstecken ihre Beute zwischen Steinen, in Holzritzen oder in Erdspalten, oder legen überirdische Lehmbauten als Niststätte an (z.B. *Auplopus*). In kühleren und feuchteren Biotopen (Wälder, Uferbereiche) finden sich oftmals nur die wenigen Arten, die in Pflanzenstängeln oder Bohrlöchern im Holz nisten. Bis auf die Angehörigen einer kleinen Anzahl Gattungen, die bei anderen Vertretern der Wegwespen schmarotzen (*Ceropales*, *Evagetes*, *Poecilagenia*), dienen Webspinnen, artspezifisch meist aus einer Familie oder mehreren Gattungen, als Larvennahrung. Durch das während des Stiches injizierte, auf das Nervensystem wirkende Gift (vgl. SCHNEIDER 1996) werden die Beutespinnen gelähmt, dann entweder zum vorbereiteten Nistplatz transportiert oder gleich im Gespinnst der Spinne belassen (*Eoferreola*, *Homonotus*), um dann anschließend mit einem Ei versehen zu werden.

Die Imagines sind, bis auf die ungeflügelten Mutilliden-Weibchen, wie viele andere Wespen meist eifrige Blütenbesucher.

Datengrundlagen

Die grundlegenden faunistischen (wie auch viele der taxonomischen) Arbeiten zu den Pompiliden verdanken wir Hermann HAUPT und Paul BLÜTHGEN, die größtenteils in der Gegend um Halle und Naumburg tätig waren. Zudem stammen zahlreiche Belege aus der Gegend um Dessau von Ernst HEIDENREICH und W. WALLIS. Viele der Dolchwespenartigen wurden immer schon eher selten gefunden, weshalb vergleichsweise wenige Fundmeldungen bekannt sind. Die bereits vorliegende Bearbeitung der Fauna der DDR (OEHLKE & WOLF 1987, OEHLKE 1974) bildete die Datenbasis für die vorliegende Arbeit. Ergänzt durch die eigenen Erfassungen, neue Literatur (VISCHER 2001) und Fundmeldungen vieler Kollegen konnte eine akzeptable Arbeitsgrundlage geschaffen werden.

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Wegwespen	18	7	5	6	7	43	76
Spinnenameisen	2	-	-	1	1	4	6
Keulenwespen	-	1	-	-	1	2	4
Dolchwespen	1	-	1	-	-	2	2
Rollwespen	2	-	1	-	1	4	5
Artenzahl (absolut)	23	8	7	7	10	55	93
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	24,7	8,6	7,5	7,5	10,8	59,1	

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Wegwespen; Spinnenameisen, Keulen-, Dolch- und Rollwespen Sachsen-Anhalts.

	Kategorien			Sonstige Gesamt	Gesamt
	G	D	V		
Wegwespen	8	-	2	10	76
Spinnenameisen	-	-	-	-	6
Keulenwespen	-	-	-	-	4
Dolchwespen	-	-	-	-	2
Rollwespen	-	-	-	-	5
Artenzahl (absolut)	8	-	2	10	93
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	8,6		2,2	10,8	

Tab. 2: Übersicht zur Einstufung in die sonstigen Kategorien der Roten Liste.

Gegenwärtig sind 76 Wegwespen-, 6 Spinnenameisen-, 4 Keulen-, 2 Dolch- und 5 Rollwespenarten für das Gebiet von Sachsen-Anhalt bekannt. Nachweise von *Arachnospila sogdiana* (MORAWITZ, 1893) und *Dipogon variegatus* (LINNAEUS, 1758) sind uns bislang unbekannt geblieben, obwohl die Arten in der „Entomofauna Germanica“ (OEHLKE et al. 2001) als „aktuell“ bzw. „historisch nachgewiesen“ aufgeführt werden.

Auch bei den hier behandelten Gruppen konzentrieren sich ähnlich, wie bei den Grabwespen, die meisten Fundpunkte auf das Gebiet der Regierungsbezirke Halle und Dessau. Aufgrund der starken Heterogenität in der Erfassungsdichte, ist auch hier die Notwendigkeit zu einer späteren Ergänzung und Überarbeitung dieser Liste hervorzuheben. Die Nomenklatur richtet sich bei den Pompilidae nach OEHLKE et al. (2001) und LELEJ (1995) und bei den „Scolioidea“ nach OEHLKE (2000).

Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Auch bei dieser Wespengruppe ist die Hauptgefährdungsursache der Lebensraumverlust. Besonders viele stenotope Wespenarten besiedeln vegetationsarme Trockenbiotope und sind hier teilweise akut von Sukzession, Rekultivierung oder Flutung bedroht. Generell ergeben sich zahlreiche Gefährdungsursachen aus den Ansprüchen auf verschiedene Habitatstrukturen, Nistgelegenheiten oder Blütenangebot zur Versorgung der Imagines. Übertriebener Ordnungssinn, intensive Acker- und Forstwirtschaft, Insektizideinsatz und die flächendeckende Ausbreitung verschiedener Neophyten führt zum Verlust an strukturreichen Lebensräumen und zur Verarmung nicht nur der Wespenfauna. In wenigen Fällen können Bestandsrückgänge auch mit dem Vorkommen der(s) spezifischen Beute/ Wirtes zusammenhängen, so beispielsweise bei *Eoferreola rhombica*, dessen Larvennahrung nach bisheriger Kenntnis ausschließlich aus der seltenen und ebenfalls bedroh-

ten Röhrenspinne *Eresus niger* besteht. Besonders Augenmerk verdienen diejenigen Arten, deren Verbreitungsgrenze sich in Sachsen-Anhalt befindet (z.B. *Arachnospila fumipennis*, *Auplopus albifrons*). Die wenigen lokalen Vorpostenvorkommen bedürfen eines intensiven Schutzes.

Um vorhandene Wespenfauna dauerhaft zu erhalten ist es notwendig, den genannten Bedrohungen entgegenzuwirken und soweit möglich neue Lebensräume zu schaffen. Um ihren Artenreichtum zu sichern, sollten besonders die wertvollen vegetationsarmen Trockenbiotope, in denen die Einrichtung einer entsprechend geeigneten Sekundärnutzung (z.B. Schafbeweidung) oder regelmäßige Durchführung künstlicher Maßnahmen (z. B. Abplaggen, kontrolliertes lokales Abbrennen, Mahd) anzustreben ist, Ziel intensiverer Bemühungen sein.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Frau J. VAN DER SMISSEN (Bad Schartau) für die Überprüfung und Determination zahlreicher Wegwespen. Für die Mithilfe bei der Erstellung dieser Roten Liste und vor allem auch für die Bereitstellung von Material möchten wir W. BÄSE (Reinsdorf), H. BOCK (Sippenfelde), Dr. F. DZIOCK (Leipzig), T. MEITZEL (Berga), T. PIETSCH (Halle), Dr. A. ROTH (Rottleberode), H. RUHNKE (Halle), Dr. H.-J. SCHULZ (Görlitz), Dr. A. STARK (Halle), Dr. W. TRAPP (Havelberg), den Mitarbeitern des Bereiches Fachplanung und Lebensraumtypen des Biosphärenreservates Südharz i.Gr. (Roßla) (BioResSH) sowie den Mitarbeitern der ehemaligen Naturschutzstation Südharz (Wippra) danken. Auch den Kustoden und Mitarbeitern der Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau (T. KARISCH & A. SCHÖNE), des Naturkundl. Museums Mauritianum Altenburg (M. JESSAT) und des Zoologischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Dr. K. SCHNEIDER & J. HÄNDEL) sei für die Möglichkeit der Bearbeitung von Sammlungsmaterial gedankt.

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
Pompilidae - Wegwespen		
<i>Agenioideus ciliatus</i> (LEPELETIER, 1845)	0	1950 ⁰¹⁾
<i>Agenioideus nubecula</i> (COSTA, 1874)	R	⁰²⁾
<i>Agenioideus usurarius</i> (TOURNIER, 1889)	3	2001 ⁰³⁾
<i>Anoplius caviventris</i> (AURIVILLIUS, 1907)	G	⁰⁴⁾
<i>Anoplius infuscatus</i> (VANDER LINDEN, 1827)	G	
<i>Aporinellus sexmaculatus</i> (SPINOLA, 1805)	2	
<i>Aporus pollux</i> (KOHL, 1888)	0	1965 ⁰⁵⁾
<i>Aporus unicolor</i> (SPINOLA, 1808)	1	
<i>Arachnospila abnormis</i> (DAHLBOM, 1842)	R	
<i>Arachnospila asiatica</i> (F. MORAWITZ, 1888)	0	1949 ⁰⁶⁾
<i>Arachnospila ausa</i> (TOURNIER, 1890)	2	
<i>Arachnospila fumipennis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	R	2002 ⁰⁷⁾
<i>Arachnospila fuscomarginata</i> (THOMSON, 1870)	3	
<i>Arachnospila hedickei</i> (HAUPT, 1929)	R	
<i>Arachnospila opinata</i> (TOURNIER, 1890)	0	1922 ⁰⁸⁾
<i>Arachnospila rufa</i> (HAUPT, 1927)	2	
<i>Arachnospila virgilabnormis</i> WOLF, 1976	R	⁰⁹⁾
<i>Arachnospila wesmaeli</i> (THOMSON, 1870)	1	
<i>Arachnospila westerlundi</i> (MORAWITZ, 1893)	0	1922 ¹⁰⁾
<i>Auplopus albifrons</i> (DALMAN, 1823)	R	¹¹⁾
<i>Batozonellus lacerticida</i> (PALLAS, 1771)	0	1957 ¹²⁾
<i>Ceropales albicinctus</i> (ROSSI, 1790)	0	1944 ¹³⁾
<i>Ceropales maculatus</i> (FABRICIUS, 1775)	0	1972 ¹⁴⁾
<i>Ceropales variegatus</i> (FABRICIUS, 1798)	0	1947 ¹⁵⁾
<i>Cryptocheilus fabricii</i> (VANDER LINDEN, 1827)	1	¹⁶⁾
<i>Dipogon vechti</i> DAY, 1979	0	1943 ¹⁷⁾
<i>Eoferreola rhombica</i> (CHRIST, 1791)	1	
<i>Episyron albonotatum</i> (VANDER LINDEN, 1827)	V	
<i>Episyron rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)	V	
<i>Evagetes gibbulus</i> (LEPELETIER, 1845)	0	1955 ¹⁸⁾
<i>Evagetes iconionus</i> WOLF, 1970	0	1921 ¹⁹⁾
<i>Evagetes littoralis</i> (WESMAEL, 1851)	1	²⁰⁾
<i>Evagetes pectinipes</i> (LINNAEUS, 1758)	3	
<i>Evagetes proximus</i> (DAHLBOM, 1845)	2	
<i>Evagetes sahlbergi</i> (MORAWITZ, 1893)	0	1922 ²¹⁾
<i>Evagetes siculus</i> (LEPELETIER, 1845)	0	1947 ²²⁾
<i>Evagetes subglaber</i> (HAUPT, 1941)	G	²³⁾
<i>Evagetes tumidosus</i> (TOURNIER, 1890)	R	²⁴⁾
<i>Homonotus sanguinolentus</i> (FABRICIUS, 1793)	3	
<i>Nanoclavelia leucoptera</i> (DAHLBOM, 1843)	0	1881 ²⁵⁾
<i>Poecilagenia rubricans</i> (LEPELETIER, 1845)	0	um 1880 ²⁶⁾
<i>Pompilus cinereus</i> FABRICIUS, 1775	3	
<i>Priocnemis agilis</i> (SHUCKARD, 1837)	3	
<i>Priocnemis cordivalvata</i> HAUPT, 1927	3	
<i>Priocnemis enslini</i> HAUPT, 1927	0	1942 ²⁷⁾
<i>Priocnemis exaltata</i> (FABRICIUS, 1775)	G	
<i>Priocnemis fennica</i> HAUPT, 1927	G	
<i>Priocnemis gracilis</i> HAUPT, 1927	2	
<i>Priocnemis hankoi</i> MOCZAR, 1944	G	
<i>Priocnemis parvula</i> DAHLBOM, 1845	G	²⁸⁾

Art (wiss.)	Kat.	Bem.
<i>Priocnemis pelliplus</i> WAHIS, 1998	0	1947 ²⁹⁾
<i>Priocnemis susterai</i> HAUPT, 1927	2	
<i>Priocnemis vulgaris</i> (DUFOR, 1841)	G	
Mutillidae - Spinnenameisen		
<i>Dasylabris maura</i> (LINNAEUS, 1758)	0	30)
<i>Mutilla europaea</i> LINNAEUS, 1758	2	
<i>Mutilla marginata</i> BAER, 1848	3	
<i>Smicromyrme halensis</i> (FABRICIUS, 1787)	0	1950 ³¹⁾
Sapygidae - Keulenwespen		
<i>Sapyga quinquepunctata</i> (FABRICIUS, 1781)	3	
<i>Sapyga similis</i> (FABRICIUS, 1793)	R	32)
Scoliidae - Dolchwespen		
<i>Scolia hirta</i> (SCHRANK, 1781)	1	33)
<i>Scolia sexmaculata</i> O.F.MÜLLER, 1766	0	34)
Tiphiidae - Rollwespen		
<i>Methocha articulata</i> (LATREILLE, 1792)	0	35)
<i>Tiphia minuta</i> VANDER LINDEN, 1827	1	
<i>Tiphia unicolor</i> (LEPELETIER 1845)	3	36)
<i>Tiphia villosa</i> FABRICIUS, 1793	0	1940 ³⁷⁾

Nomenklatur nach LELEJ (1995), OEHLKE (2000) und OEHLKE et al. (2001).

Abkürzungen und Erläuterungen, letzter Nachweis/ Quelle (Spalte „Bem.“)

A - Arealrand, Arealgrenze

MNVD-Entomologische Sammlungen im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau

ST - Sachsen-Anhalt

ZIH - Entomologische Sammlungen im Zoologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

⁰¹⁾ - WOLF (1883): 1 ♀ 08.07.1950 Aken, leg. HEIDENREICH (cit. OEHLKE & WOLF 1987).

⁰²⁾ - Schon früher bei Naumburg und Kösen gefunden, konnte die sehr seltene Art mit 3 Exemplaren aus Naumburg und Freyburg/Unstrut wieder aktuell für ST belegt werden (VISCHER 2001).

⁰³⁾ - **Neu für ST:** aktuell 7 Funde von Freyburg (VISCHER 2001), Kühnauer Heide bei Dessau, Aseleben, Blösien und in der Dübener Heide.*

⁰⁴⁾ - Nachdem sie früher nur in Goseck und Aken gefunden wurde, konnte die in Schilf nistende Art 2003 mit 2 ♂♂ aus Aken wieder aktuell nachgewiesen werden*.

⁰⁵⁾ - Die Art wurde früher mehrfach um Halle nachgewiesen, letztmalig, auch für Deutschland, am 06.08.1965 (1 ♀) in Brachwitz bei Halle (Coll. ZIH, SCHMID-EGGER & WOLF 1992). Der in „Entomofauna Germanica“ (OEHLKE et al. 2001) für ST und Sachsen aufgeführte Status „aktuell nachgewiesen“ beruht auf Fehldeterminationen.

⁰⁶⁾ - 1 ♂ 10.07.1949 Dübener Heide, leg. MICHALK (OEHLKE & WOLF 1987). Syn. *A. usurata* (BLÜTHGEN, 1957).

⁰⁷⁾ - **Neu für ST:** 1 ♀ 22.08.2002-28.08.2002 Hainrode/Südharz, leg. BioResSH (det. STOLLE, vid. SMISSEN).

⁰⁸⁾ - OEHLKE & WOLF (1987): 1 ♀ 29.08.1922 Lettin.

⁰⁹⁾ - SMISSEN (1994): 1 ♀ 17.08.1984-19.08.1984 Haldensleben, leg. TAEGER.

¹⁰⁾ - OEHLKE & WOLF (1987): 1 ♂ 04.08.1922 Aken.

¹¹⁾ - Früher mehrmals im Saaleetal bei Naumburg gefunden, bei Freyburg/Unstrut auch wieder aktuell (VISCHER 2001). Sonst ein weiterer Fund im Südharz: 1 ♀ 18.06.2002-24.06.2002 Hainrode [leg. et det. STOLLE, STOLLE & WOLF (2004)].*

¹²⁾ - 1957, Aken, Oranienbaum (OLBERG 1972: Mitteilung BLEYL).

¹³⁾ - 1 ♂ 31.07.1944 Goseck (BLÜTHGEN 1944a).

¹⁴⁾ - 1 ♂ 1972 Halle, leg. SCHNEE.

¹⁵⁾ - 1 ♂ 28.07.1947 Großjena bei Naumburg, leg. BLÜTHGEN (OEHLKE & WOLF 1987).

¹⁶⁾ - Bis 1925 zahlreich, danach nur noch vereinzelt und zuletzt um 1950 bei Eisleben gefunden (OEHLKE & WOLF 1987). Danach gelang erst wieder 2002 ein Fund in der Oranienbaumer Heide (KALUZA, in lit. 2003).

¹⁷⁾ - 1 ♂ 24.05.1943 Schönbürg, leg. BLÜTHGEN (WAHIS 1972, cit. OEHLKE & WOLF 1987).

¹⁸⁾ - 1 ♀ 21.07.1955 Halle, leg. KÖLLER (OEHLKE & WOLF 1987).

¹⁹⁾ - Von SMISSEN (2003) erstmals für Deutschland aus Sachsen-Anhalt gemeldet: 1 ♀ 18.08.1921 Halle, leg. HAUPT (det. SMISSEN, Coll. ZIH).

²⁰⁾ - Die bisher hierher gestellte Meldung (OEHLKE & WOLF 1987) aus der Umgebung Bad Kösens (1943) gehört zu *E. subglaber* (SMISSEN 2003). Die seltene Art ist somit nur durch die neuen Funde bei Scharlibbe und Bitterfeld (beide 2002) sowie von Dessau (2003) belegt.*

²¹⁾ - BLÜTHGEN (1944b): 1 ♂ 12.07.1922 Aken, 1 ♂ 13.06.1915 Halle (Coll. ZIH).

²²⁾ - 7 ♂♂ 03.07.1947 Großjena bei Naumburg, leg. BLÜTHGEN (OEHLKE & WOLF 1987).

²³⁾ - Außer dem Holotypus (1923) aus Questenberg und einem Fund bei Bad Kösen (1 ♀ 24.06.1943 Himmelreich, leg. BLÜTHGEN) (SMISSEN 2003, vgl.²⁰⁾) sind uns zwei aktuelle Funde von Wickerode/Borntal (20.07.2002, leg. et det. STOLLE, vid. SMISSEN)* und Schierke/Scharfentein (14.06.2003, leg. et det. BURGER).

²⁴⁾ - OEHLKE & WOLF (1987) nennen einige ältere Funde aus Griebö (jüngster: 1951), Halle und Brachwitz. 2002 konnte die Art am ehem. Salzigen See bei Aseleben nachgewiesen werden*.

²⁵⁾ - OEHLKE & WOLF (1987): 1 ♀ 31.07.1881 Weißenfels (Coll. WAHIS).

²⁶⁾ - Von dieser Wespe wurde ein Exemplar von FRIESE (1883) (cit. BLÜTHGEN 1944a, cit. OEHLKE & WOLF 1987) aus dem Wethautal bei Naumburg („11.9.“) gemeldet. BLÜTHGEN (1944a) konnte den Verbleib des Belegstücks

nicht ermitteln, ihm „scheint aber eine Verwechslung dieser unverkennbaren Art ausgeschlossen“. In OEHLKE & WOLF (1987) werden Zweifel geäußert, weshalb der Fund später nicht mehr berücksichtigt wurde (SCHMID-EGGER & WOLF 1992, OEHLKE et al. 2001). Aufgrund der Gesamtverbreitung mit Funden bis zum Kyffhäuser (1966, leg. ERMISCH) und der Tatsache, dass fast alle am Kyffhäuser nachgewiesenen mediterranen bzw. pontischen Arten auch im Saaletal im Süden Sachsen-Anhalts gefunden werden konnten, wird die Art bis auf weiteres als zur Fauna Sachsen-Anhalts zugehörig betrachtet.

- 27) - 1 ♂ 1942 Saaleck, leg. BLÜTHGEN (BLÜTHGEN 1944a, cit. OEHLKE & WOLF 1987).
 28) - Von der Art liegen einige ältere Nachweise aus der Umgebung Halle, Könnern und Naumburg (OEHLKE & WOLF 1987) sowie zwei aktuelle Funde von Bitterfeld (2002, leg. STOLLE, det. SMISSEN)* vor.

Literatur

- BLÜTHGEN, P. (1925): Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Saaletals.- Stettiner Ent. Z., **85**: 137-172.
 BLÜTHGEN, P. (1929): Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Saaletals (1. Nachtrag).- Stettiner Ent. Z., **90**: 79-88.
 BLÜTHGEN, P. (1944a): Zur Kenntnis der Wegwespenfauna Nordthüringens (Hym. Pompilidae).- Mitt. Ent. Ges. Halle, **20**: 9-15.
 BLÜTHGEN, P. (1944b): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Wegwespen (Hym. Pompilidae) - Mitt. dt. Ent. Ges., **13(5-10)**: 49-65.
 OEHLKE, J. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera - Scolioidea.- Beitr. Ent., **24**: 279-300.
 OEHLKE, J. (2000): Hymenoptera - Hautflügler.- In: HANNEMANN, H.-J., KLAUSNITZER, B., SENGLAUB, K. (Hrsg.): Exkursionsfauna von Deutschland - begr. von ERWIN STRESEMANN.- Bd. 2 Wirbellose: Insekten.- 9., neubearb. Aufl.: 803-912.
 OEHLKE, J., SMISSEN, J. VAN DER & H. WOLF (2001): Pompilidae.- In: DATHE, H.H., TAEGER, A. & S.M. BLANK (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4).- Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **7**: 133-136.
 OEHLKE, J. & H. WOLF (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera - Pompilidae.- Beitr. Ent., **37**: 279-390.
 LELEJ, A.S. (1995): Pompiloidea.- In: LELEJ, A.S., KUPIANSKAYA, A.N., KURZENKO, N.V., NEMKOV, P.G. (Hrsg.): Key to the insects of Russian far east, **4(1)**: 211-264, Nauka (St. Petersburg).
 OHL, M. (2000): Das phylogenetische System der aculeaten Hymenopteren sensu stricto - Stand der Forschung, Probleme, Perspektiven.- Beitr. Hymenopt.-Tagung Stuttgart (2000): 10-13.
 OLBERG, G. (1972): Beobachtungen über den Rückgang südlicher Bienen und Wespen in der Umgebung Niemegk, Kreis Belgig (Fläming).- Veröff. Bez.-Heimatmus. Potsdam, **25/26**: 41-70.
 SCHMID-EGGER, C. & F. BURGER (1998): Kritisches Verzeichnis der deutschen Arten der Mutillidae, Myrmosidae, Sapygidae, Scolidae und Tiphiidae (Hymenoptera).- bembix, **10**: 42-49.

- 29) - 1 ♂ 23.08.1947 Halle, leg. KÖLLER (OEHLKE & WOLF 1987). Syn: *P. minutalis* auct. nec WAHIS, 1979.
 30) - TASCHENBERG (1866): Halle (Coll. ZIH, cit. OEHLKE 1974).
 31) - 1 ♀ 06.08.1950 Freyburg/Unstrut (OEHLKE 1974).
 32) - Es existierten bislang nur zwei alte Meldungen aus Oranienbaum und Goseck (OEHLKE 1974, BLÜTHGEN 1929). Am 05.05.2001 konnte 1 ♂ bei Siptenfelde/Harz (leg. H. BOCK, det. STOLLE, vid. BURGER)* nachgewiesen werden.
 33) - Aktuell dreimal von ehem. Truppenübungsplätzen bei Dessau nachgewiesen.*
 34) - 1 ♂ Schellsitz (BLÜTHGEN 1925).
 35) - Thale (leg. DORN) (OEHLKE 1974). Syn: *M. ichneumonides* (LATREILLE, 1805).
 36) - Syn.: *T. ruficornis* (KLUG, 1810).
 37) - Letzter Fund: 1 ♀ 26.05.1940 Lieskau, leg. KÖLLER (OEHLKE 1974). Syn: *T. morio* GMELIN, 1790.
 * - näheres soll an anderer Stelle erscheinen

- SCHMID-EGGER, C. & H. WOLF (1992): Die Wegwespen Baden-Württembergs (Hymenoptera, Pompilidae).- Veröff. Natursch. Landsch.pfl. Bad.-Württ., **67**: 267-370.
 SCHNEIDER, D. (1996): Beobachtungen an von Grabwespen gelähmten Spinnen.- bembix, **7**: 14.
 SMISSEN, J. VAN DER (1994): Zur Kenntnis der Weibchen von *Arachnospila virgilabnormis* WOLF, 1976 und *Arachnospila alvarabnormis* (WOLF, 1965) (Hymenoptera, Pompilidae).- Drosera, **94(1/2)**: 63-70.
 SMISSEN, J. VAN DER (1996a): Zur Kenntnis einzelner *Arachnospila*-Weibchen - mit Bestimmungsschlüssel für die geringbehaarten, kammdorntragenden Weibchen der Gattung *Arachnospila* KINCAID, 1900 (Hymenoptera: Pompilidae).- Drosera, **96(2)**: 73-102.
 SMISSEN, J. VAN DER (1996b): Zur Unterscheidung der Pompiliden-Weibchen *Arachnospila fumipennis* (ZETTERSTEDT) und *A. consobrina* (DAHLBOM).- bembix, **7**: 21-24.
 SMISSEN, J. VAN DER (1998): Die Weibchen von *Priocnemis parvula* DAHLBOM, 1845 und *P. minutalis* WAHIS, 1979. Ein Beitrag zur Determination (Hymenoptera: Pompilidae).- bembix, **10**: 37-41.
 SMISSEN, J. VAN DER (2001): Zur Determination der Weibchen von *Priocnemis baltica* BLÜTHGEN, 1944 (Hymenoptera: Pompilidae).- bembix, **14**: 23-28.
 SMISSEN, J. VAN DER (2003): Revision der europäischen und türkischen Arten der Gattung *Evagetes* LEPELETIER 1845 unter Berücksichtigungen der Geäderabweichungen. Mit zweisprachigen Schlüssel zur Determination (Hymenoptera: Pompilidae).- Verh. Ver. Naturw. Heimatforsch. Hamburg **42**: 1-253.
 STOLLE, E. & H. WOLF (2004): Fünf interessante Wegwespen-Arten Nordthüringens.- Aratora **14**: 173-179, Artern.
 VISCHER, M. (2001): Stechimmenzönosen (Hymenoptera, Aculeata) verschieden strukturierter Steillagenweinberge im Saale-Unstrut-Gebiet (Sachsen-Anhalt) unter Berücksichtigung der Bewirtschaftung.- Unveröff. Diplomarbeit, Universität Münster, 71 Seiten + Anhang. Münster.
 WOLF, H. (1972): Hymenoptera, Pompilidae.- Insecta Helvetica, Fauna **5**: 1-176.

Anschriften der Autoren und Mitarbeiter

Eckart Stolle
 Stolberger Str. 22
 D-06548 Rottleberode
 E-Mail: stolleec@web.de

Frank Burger
 Brunnenstr. 07
 D-99423 Weimar
 E-Mail: benti.burger@t-online.de

Rolf Franke
Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz
Landesmuseum des Freistaates Sachsen
PSF 300 154
D-02806 Görlitz
E-Mail: Rolf.Franke@smng.smwk.sachsen.de

Sigbert Kaluza
Staatliches Umweltfachamt Leipzig
Bautzener Str. 67
D-04347 Leipzig
E-Mail: Sigbert.Kaluza@t-online.de

Dr. Christoph Saure
Salzachstraße 45
D-14129 Berlin
E-Mail: chris.saure@t-online.de

Heinrich Wolf
Uhlandstr. 15
D-58840 Plettenberg